

Freiheit oder Sicherheit?

Entscheidung. Selbstständig arbeiten oder doch lieber im Angestelltenverhältnis? Vor- und Nachteile im Überblick



Die Qual der Wahl:
Alle Vor- und
Nachteile sollten
durchdacht werden

Wie will ich meinen Arbeitstag strukturieren, was ist mir wichtig und worauf kann ich verzichten? Wie bei so vielen Dingen im Leben gibt es auch bei der Frage „Selbstständig arbeiten – ja oder nein?“ Vor- und Nachteile. Wichtig ist, herauszufinden, welche Aspekte der eigenen persönlichen und beruflichen Zielsetzungen sowie Fähigkeiten dafür oder dagegen sprechen. Selbstständigkeit bedeutet zumeist mehr Freiraum: bei der Gestaltung der Arbeit, bei der Auswahl der Kunden und Tätigkeiten, aber auch bei der Arbeitszeit-Planung. Im Angestelltenverhältnis wiederum punkten finanzielle Sicherheiten, ein regelmäßiges Gehalt und die Möglichkeit, sich bezahlten Urlaub oder Krankenstand zu nehmen.

„Kombi-Jobs“ im Trend

Aber auch ein Trend zur Kombination beider Arbeitsmodelle wird am Arbeitsmarkt immer deutlicher. Karriere-Coach Andrea Jindra: „Der Start in die Selbstständigkeit neben einer bestehenden Anstellung hat den Vorteil, dass das Risiko zu Beginn abgefedert wird, da ein regelmäßiges Einkommen bezogen wird. Nur muss man mit dem Arbeitgeber abklären, ob die

selbstständige Tätigkeit überhaupt erlaubt ist. Viele Arbeitsverträge regeln ein Wettbewerbsverbot per Konkurrenzklausel und legen fest, dass der Arbeitgeber der selbstständigen Tätigkeit zustimmen muss.“

Zudem muss genau überlegt werden, welche Tätigkeit nebenbei realistisch ausgeführt werden können. Wenn der Aufbau des neuen Geschäfts zu viel Zeit in Anspruch nimmt, kann es durchaus zu einer Überforderung kommen, die schlussendlich dazu führt, dass beide Tätigkeiten nicht mit voller Energie und Konzentration ausgeführt werden. „Typische Aufgaben, die im Rahmen eines Werkvertrages erbracht werden, sind etwa Training, Coaching, Grafik oder Texten – damit sind die Stunden sehr gut planbar und neben einer angestellten Tätigkeit durchführbar“, erklärt die Beraterin.

Anders ist es laut Jindra beim Aufbau eines Unternehmens mit Produkten und Geschäftsprozessen, die nicht durch die einzeln verrechenbare Stundenleistung erbracht werden. „Da ist es sinnvoller, in der Angestelltenzeit finanzielle Reserven anzusparen und sich anschließend mit vollem Elan Vollzeit dem Aufbau des Unternehmens zu widmen.“

Selbstständig arbeiten: Vor- und Nachteile

- + Der Verwirklichung eigener Ideen und Ziele steht nichts im Weg
- + Entscheidungen können selbstständig und unabhängig getroffen werden
- + Durch selbst gewählte Arbeitszeiten sind Beruf und Privatleben oft besser vereinbar
- + Das Arbeitsumfeld (Team, Ort etc.) kann selbst ausgesucht werden
- Das Einkommen ist nicht fix und hängt von der Auftragslage ab
- Ein finanzielles Risiko ist dadurch immer gegeben
- Oft ergibt sich eine hohe Arbeitsbelastung
- Keine soziale Absicherung (Rente, Arbeitsunfähigkeit und Krankenversicherung gibt es nur mit eigener Vorsorge)

Im Angestelltenverhältnis: Pro und Contra

- + Ein fixes Gehalt, 14-mal im Jahr
- + Die Möglichkeit, in bezahlten Krankenstand zu gehen
- + 5 Wochen bezahlter Urlaub und freie, dennoch bezahlte Zeit für Arztbesuche, Übersiedlung, etc.
- + Die finanzielle Absicherung bei möglicher Arbeitslosigkeit
- + Kein finanzielles Risiko, wenn das Unternehmen in Schwierigkeiten ist
- Ein oft recht starres Arbeitszeit-Schema
- wenig Gestaltungs- und Entscheidungsfreiraum bei Arbeitsaufgaben
- viel Abstimmungsbedarf: Gerade Strukturen in größeren Unternehmen verlangsamen oft Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse

Selbstständig arbeiten: Vor- und Nachteile

- + Der Verwirklichung eigener Ideen und Ziele steht nichts im Weg
- + Entscheidungen können selbstständig und unabhängig getroffen werden
- + Durch selbst gewählte Arbeitszeiten sind Beruf und Privatleben oft besser vereinbar
- + Das Arbeitsumfeld (Team, Ort etc.) kann selbst ausgesucht werden
- Das Einkommen ist nicht fix und hängt von der Auftragslage ab
- Ein finanzielles Risiko ist dadurch immer gegeben
- Oft ergibt sich eine hohe Arbeitsbelastung
- Keine soziale Absicherung (Rente, Arbeitsunfähigkeit und Krankenversicherung gibt es nur mit eigener Vorsorge)

Im Angestelltenverhältnis: Pro und Contra

- + Ein fixes Gehalt, 14-mal im Jahr
- + Die Möglichkeit, in bezahlten Krankenstand zu gehen
- + 5 Wochen bezahlter Urlaub und freie, dennoch bezahlte Zeit für Arztbesuche, Übersiedlung, etc.
- + Die finanzielle Absicherung bei möglicher Arbeitslosigkeit
- + Kein finanzielles Risiko, wenn das Unternehmen in Schwierigkeiten ist
- Ein oft recht starres Arbeitszeit-Schema
- wenig Gestaltungs- und Entscheidungsfreiraum bei Arbeitsaufgaben
- viel Abstimmungsbedarf: Gerade Strukturen in größeren Unternehmen verlangsamen oft Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse